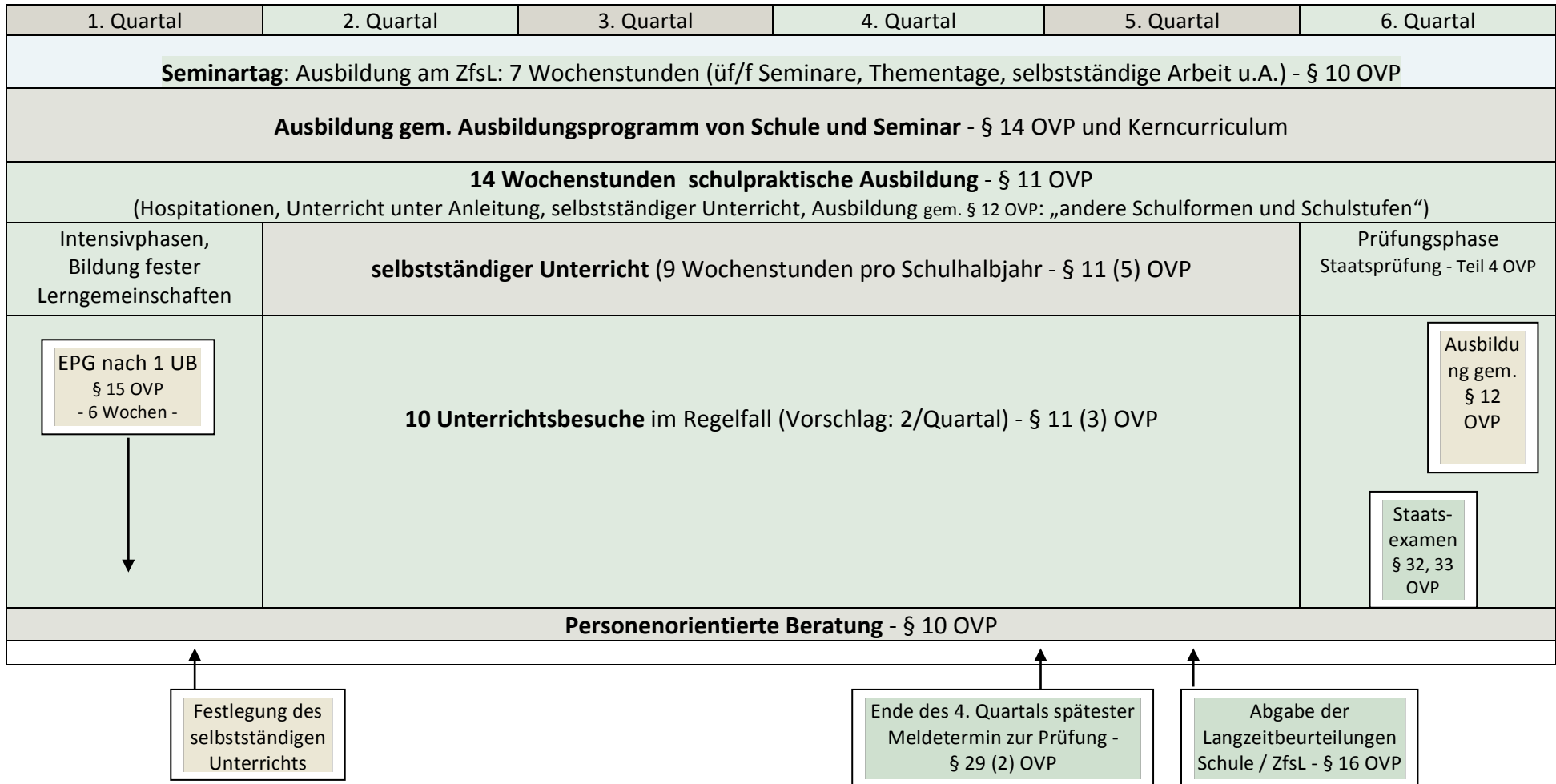


## Anhang

### Zeitstruktur - Übersicht über den Aufbau der Ausbildung



**Organisationsplan der Ausbildung gemäß - Obligatorik**

1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	5. Quartal	6. Quartal
<b>Ausbildung am ZfsL – Seminartag</b> {gem.§ 10(2) OVP} 2 WoStd. überfachliche Ausbildung + je 2 WoStd. fA in jedem Fach {gem. § 10(1 und 2) OVP} Ausbildungsprogramm {gem. § 10(3 und 6) OVP}					
<b>Ausbildung in der Schule gem. Ausbildungsprogramm</b> {§ 11(1) und § 14 OVP} 2 Wochenstunden Ausbildung {gem. § 13(3) bzw. §11(6) OVP}					
<b>14 Wochenstunden schulpraktische Ausbildung</b> Hospitationen und Ausbildungsunterricht (Ausbildungsunterricht unter Anleitung und selbstständiger Unterricht) {gem. § 11(3) OVP} plus max. 2 WoStd. bis zur Prüfung möglich {gem. § 11(8) OVP}					
EPG mit KSL/ABAS {§ 15, 10(4), 13(2) OVP}	<b>9 Wo-Std. bdU je Schulhalbjahr</b> gem. § 11(5) OVP		<b>9 Wo-Std. bdU je Schulhalbjahr</b> gem. § 11(5) OVP		<b>Staatsprüfung</b>
<b>10 bewertungsrelevante Unterrichtsbesuche<sup>1</sup></b> {§ 11(3) und § 16 OVP – Beurteilungsbeiträge + Langzeitbeurteilung}					<b>Einsichtnahme in Aufgaben anderer Schulformen u. Schulstufen</b> gem. § 12 OVP
1UB bei FL1 1UB bei FL2	1UB bei FL1 1UB bei FL2	1UB bei FL1 1UB bei FL2	1UB bei FL1 1UB bei FL2	1UB bei FL1 1UB bei FL2	
<b>Personenorientierte Beratung</b> gem. §10(4 und 5)					
1 UB bei KSL		1 UB bei KSL		1 UB bei KSL	
<b>Summe der Beratungsanlässe FL 1 + FL 2 = 10 plus 5 Beratungsanlässe KSL <i>einschl. EPG</i></b> {gem. 11(3), 10(4, 5) OVP}					
2 UB bei FL 1 2 UB bei FL 2 1 UB bei KSL + EPG		2 UB bei FL 1 2 UB bei FL 2 1 UB bei KSL 1 POB-C bei KSL		1 UB bei FL 1 1 UB bei FL 2 1 UB bei KSL 1 POB-C bei KSL	
Summe der Beratungsanlässe: <b>5</b>		Summe der Beratungsanlässe: <b>6</b>		Summe der Beratungsanlässe: <b>4</b>	

<sup>1</sup> Unterrichtsbesuche, die sowohl der Beratung dienen als auch Grundlage der Langzeitbeurteilung gem. § 16 OVP sind.

## Erläuterung des Organisationsplans

- Die Anzahl der **Ausbildungsstunden** für Lehramtsanwärterinnen bzw. Lehramtsanwärter (LAA'/LAA) beträgt durchschnittlich 14 Wochenstunden. Die Ausbildung umfasst Hospitationen und Ausbildungsunterricht {Ausbildungsunterricht unter Anleitung und selbstständiger Unterricht gem. § 11(3) und (5) OVP}
- Selbstständiger Unterricht wird in der Regel in zwei vollständigen Schulhalbjahren durchschnittlich je 9 Wochenstunden erteilt {§11(5) OVP}.
- In beiden Fächern sind gem. § 11(3) OVP i.d.R. insgesamt 10 **Unterrichtsbesuche** durchzuführen, die auch Grundlage der Beurteilungsbeiträge und Langzeitbeurteilung gem. § 16 OVP sind. Davon entfallen i.d.R. auf jedes Fach 5 Besuche, die möglichst bis zur Erstellung der Beurteilungsbeiträge und Langzeitbeurteilung abzuleisten sind. In Abhängigkeit vom individuellen Examenstermin sind auch im 6. Quartal Unterrichtsbesuche möglich; bei deren Terminierung § 16 OVP (Langzeitbeurteilung) zu beachten ist.
- Die Unterrichtsbesuche sind in beiden Fächern in **beiden Sekundarstufen** durchzuführen (Verhältnis Sek. II zu Sek. I wie 3:2).
- In der Regel führt die Kernseminarleitung (KSL) und der/die Ausbildungsbeauftragte gem. § 15 OVP innerhalb der ersten 6 Wochen auf der Basis eines Unterrichtsbesuchs ein **Eingang- und Perspektivgespräch (EPG)** durch. Dieses wird von der LAA'/dem LAA auf der Grundlage der Kompetenzen und Standards der Anlage 1 der OVP unter Nutzung der Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung des EPG vorbereitet.
- Die KSL nimmt insgesamt 5 Beratungsanlässe wahr, die gem. § 10(5) insbesondere im Zusammenhang mit Unterrichtsbesuchen durchzuführen sind.
- Die KSL führt **die personenorientierte Beratung** gem. § 10(4) OVP durch; sie ist weder an der Erstellung der Beurteilungsbeiträge gem. § 16 OVP noch an der Staatsprüfung gem. Teil 4 OVP der betreffenden LAA'/dem betreffenden LAA beteiligt. Beratungsanlässe im Kontext der personenorientierten Beratung sind an alle schulischen Handlungsfelder anbindbar.
- Unterrichtsbesuche und weitere Beratungsanlässe sind in der „Übersicht der Unterrichtsbesuche und Beratungsanlässe“ zu dokumentieren.
- Die **Dokumentation** (Portfolio) der Gesprächsergebnisse des Eingang- und Perspektivgespräches (EPG) obliegt der LAA'/dem LAA; die Planungen sind im Verlauf der Ausbildung fortzuschreiben (§ 15 OVP).

**Unterrichtsdokumentation: Artikulationsbeispiel Mathematik**

<p><b>Unterrichtsphasen/ Unterrichtsschritte</b></p>	<p><b>Inhalts-/ Sachaspekt</b>  Handlungsgegenstände, (erwartete) Handlungserträge, (erwartetes) Schülerverhalten</p>	<p><b>Sozial- / Aktionsform</b></p>	<p><b>Medien</b></p>
<p><b>Einstieg</b> - Präsentation eines problemhaltigen Sachkontextes  - Beschreibung relevanter Aspekte des Kontextes  - Entwicklung des mathematischen Problemgehaltes  - Formulierung der leitenden Problemstellung</p>	<p>„Ein Spielplatz soll eine neue Rutschbahn bekommen. Für die Rutsche liegt bereits ein erster Entwurf vor.“ (Skizze mit Maßangaben)</p> <p>Höhe, Abstand zum Boden, Länge der Rutschbahn, „glatt“ oder mit „Buckeln“, maximales Gefälle, Knickfreiheit am Einstieg und am Auslauf, ...</p> <p>Das Profil der Rutschbahn zeigt einen ähnlichen Verlauf wie die Graphen bisher bekannter Funktionen. „Die Rutschbahn könnte sich mathematisch durch eine ganzrationale Funktion beschreiben lassen.“</p> <p>Leitfrage: „Durch welche ganzrationale Funktion kann das Profil der Rutschbahn mathematisch beschrieben werden?“</p>	<p>L-Info  (Verbaler Impuls)  SB  UG  UG</p>	<p>Folie          Tafel</p>
<p><b>Erarbeitungsphase</b> - Reaktivierung heuristischer Strategien und Sammlung lösungsrelevanter Ideen</p>	<p>Ideen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Koordinatensystem festlegen</li> <li>- charakteristische Punkte finden und notieren</li> <li>- in mathematischer Bedingungen „übersetzen“</li> <li>- aus den Bedingungen ein Gleichungssystem aufstellen</li> </ul>	<p>UG       UG</p>	<p>Tafel</p>

<p>- Festlegung des mathematischen Modells</p>	<p>- ...</p> <p>- Entscheidung für eine Funktion 3. Grades</p> <p>- Benennen der Notwendigkeit, vier Bedingungen aufstellen/ wählen zu müssen</p>	<p>LB</p>	
<p>- Formulierung des konkreten Modellierungsauftrages</p>	<p>„Findet eine Antwort auf die Leitfrage unter Verwendung der entwickelten Lösungsideen.“</p>	<p>TPS</p>	<p>AB 1</p>
<p>- Organisation der kooperativen Arbeitsphase</p>	<p>Hinweise zur Durchführung:</p> <p>- Sitzordnung</p> <p>- Wechsel der Phasen T/P/S</p> <p>- Zeitvorgabe</p> <p>- Erwartetes Ergebnis</p> <p>- Vorbereitung der Präsentation</p> <p>-...</p>	<p>SB</p>	<p>Ideenkarten</p> <p>GTR</p>
<p>- Durchführung der kooperativen Arbeitsphase</p>	<p>Modellierungsschritte zum Kontext „Kinderrutsche“</p> <p>* Festlegen eines geeigneten Koordinatensystems</p> <p>* Mathematisieren der Konstruktionsbedingungen als</p> <p>Bedingungen an die Funktion und ihre Ableitungsfunktionen</p> <p>* Formulierung der Bedingungen in Form von Gleichungen</p> <p>* Bestimmung der Parameter einer ganzrat. Funktion 3. Grades</p>	<p>UG</p>	<p>Folie</p>
<p>- Präsentation, Bewertung und gegebenenfalls Korrektur ausgewählter Lösungen</p>	<p>Vorbereitung der Präsentation</p>		<p>Folie / OHP</p>
<p>- Herstellen eines Rückbezugs zur Aufgabenstellung</p>	<p>(erwartete Musterlösung siehe Anhang)</p>		<p>GTR / OHP</p>



**Unterrichtsdokumentation: Artikulationsbeispiel Sport**

<b>3. Geplanter Unterrichtsverlauf</b>		
<b>Lehreraktivität und -intention</b>	<b>Inhaltsaspekte - Intendiertes Schülerverhalten</b> (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe, Fragestellungen, erwartete Schülerbeiträge, Aufgabenstellungen ...)	<b>Medien/Materialien</b>
<b>Einstieg</b>		
Begrüßung/Allgemeine Informationen über geplanten Verlauf und Ziele der Stunde <i>Schaffung von Transparenz</i>	Ausblick auf den Inhalt der Stunde“ Erweiterung der Handlungssicherheit beim Tauchen  <i>Entwicklung von Vorstellungen über die Stunde</i>	--
<b>Aktivierung/ Erwärmung</b>		
Anleitung des Spiels	Erwärmung durch das den S'uS bekannte Spiel „Delphinfangen“: Es wird ein (ggf. zwei) Fänger bestimmt. Wer gefangen ist, bleibt mit gegrätschten Beinen stehen und hebt die Arme. Befreit werden kann ein Gefangener, indem ein Mitschüler durch dessen Beine taucht. <i>Aktivierung und Motivierung der SuS/ Einstimmung auf die Sportstunde</i>	--
<b>Hinführung/Problematisierung</b>		
Anleitung des Spiels   Gesprächsmoderation <i>Herstellung von Themenrelevanz für S'uS</i> <i>Schaffung von Zieltransparenz</i>	Problemaufriss durch gemeinschaftliches Spiel „Schatzsuche“: <ul style="list-style-type: none"> <li>Im Nichtschwimmerbecken sind in unterschiedlichen Entfernungen Tauchringe verteilt. Die S'uS haben die Aufgabe, gemeinsam möglichst alle Tauchringe (= „Schätze“) zu bergen. Dazu darf jede(r) Schüler/in einzeln einmal von einem festgelegten Standpunkt aus lostauchen und einen Ring holen</li> </ul> <p><b>Das Spiel ist dermaßen gestaltet, dass es den S'uS bei ihrer aktuellen Lernausgangslage nicht möglich ist, alle Ringe zu bergen.</b></p> <i>Problemerkfassung bei/nachdem praktischen Lösungsversuch</i>  Reflexion des Lösungsversuches im Gespräch <ul style="list-style-type: none"> <li>Stellt Vermutungen an, woran es gelegen haben kann, dass ihr nicht alle Ringe habt holen können!</li> <li>Benennt eure individuellen Probleme beim Ertauchen!</li> </ul>	Tauchringe

**ZENTRUM FÜR SCHULPRAKTISCHE LEHRERAUSBILDUNG HAMM**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlagt vor, was wir verbessern müssten!</li> </ul> <p>mögliche Sch-Antworten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hatten unter Wasser nicht genug Zeit, mehr Ringe zu bergen</li> <li>• Hatte nicht genug Luft</li> <li>• Kam nicht schnell genug runter zum Ring</li> <li>• technisch besser tauchen lernen</li> </ul>	
<b>Erarbeitung (motorisch)</b>		
<p>L hat im Vorfeld Stationenbetrieb vorbereitet</p> <p>Vorgabe eines Zeitrasters</p> <p>Betreuung, Beobachtung, Unterstützung</p> <p><i>Einbindung von passive SuS</i></p>	<p>Selbstständige Partner-Arbeit an drei Stationen zum Tauchen (s. Anhang)</p> <p>Problemschwerpunkte/Technikmerkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Station 1: Welcher Armzug ist besser?</li> <li>• Station 2: Gleiten oder sofort antreiben?</li> <li>• Station 3: Was tun mit der Luft?</li> </ul>	<p>Pylone, Stationskarten</p>
<b>Zwischenreflexion</b>		
<p>Moderation</p> <p><i>ggf. bevorzugte Einbindung der Beobachtungsergebnisse der motorisch inaktiven S'uS</i></p> <p>hört zu/ ergänzt ggf.</p>	<p>Schülerfeedback durch Rekapitulation der Aufgabenstellungen und Erfahrungen an den Stationen</p> <p><i>Ableiten und Benennen von Tipps zum Streckentauchen</i></p> <p>Herausstellen energiesparender Maßnahmen beim Tauchen, z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weniger große, aber kräftige Armzüge</li> <li>• Gleiten nach dem Vorschub (also nach dem Start und jedem Armzug)</li> <li>• langsames Abatmen der Luft unter Wasser</li> </ul>	<p>Stationskarten</p>
<b>Anwendung/Abschluss (motorisch)</b>		
<p>Beobachtung, Unterstützung, individuelle Beratung</p>	<p>Anwendung der herausgestellten Tipps zum Streckentauchen in Einzel-/Partnerarbeit; S'uS werfen sich die Ringe gegenseitig an und ertauchen sie unter Einsatz einer adäquaten Technik</p> <p><i>motorische Umsetzung der erarbeiteten Tauchtipps</i></p>	<p>Tauchringe</p>



<b>evtl. Abschluss (wenn Zeit)</b>		
Beobachtung <i>Kontrolle des Lernerfolgs</i>	Wiederholende Durchführung des zu Beginn durchgeführten Spiels „Schatzsuche“ <i>Erfahrung von Lernfortschritten</i>	Tauchringe
<b>Ausblick/Kontrolle</b>		
<i>Schaffung von Transparenz</i> <i>Berücksichtigung der</i> <i>Sicherheitsvorgaben</i>	Verdeutlichung der Fortführung der Tauchtechnik durch Erweiterung um Abtauchtechniken  Zählen der S'uS	

**Aufbau einer personenorientierten Beratung nach dem GROW – Modell**

<b>Orientierungsphase „Goal“</b>	<b>Klärungsphase „Reality“</b>	<b>Lösungsphase „Options“</b>	<b>Abschlussphase „What next?“</b>
<p><b>Umfeld (Raum usw.) vorbereiten</b></p> <p><b>Kontakt zum Coachee aufbauen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kurze Schilderung des Anliegens</li> <li>- Zeitrahmen festlegen</li> <li>- Ziel des Gesprächs klären</li> </ul>	<p><b>Wie wird die Situation vom Coachee beschrieben?</b></p> <p><b>Was wird (von wem) als Problem bezeichnet?</b></p> <p><b>Wie ist es aus Sicht der/des Coachees dazu gekommen?</b></p> <p><b>Welche Beschreibungen/ Erklärungen sind außerdem möglich?</b></p> <p><u>ggf. Zielüberprüfung</u></p>	<p><b>Welche Lösungsmöglichkeiten kämen infrage?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Coachee fragen,</li> <li>• eigene Ideen einbringen</li> </ul> <p><b>Was wurde bereits vom Coachee erfasst bzw. bewältigt?</b></p> <p><b>Welche Chancen und Risiken werden mit den Lösungen verbunden?</b></p> <p><u>Grundsatz:</u> Erst Ideen sammeln (Brainstorming), dann bewerten</p>	<p><b>Welches Ergebnis nimmt die/der Coachee mit Blick auf das Ziel mit?</b></p> <p><b>Welche nächsten Handlungsschritte nimmt sie/er sich vor (Aktionsplan)?</b></p> <p><b>Welche weiteren Vereinbarungen werden getroffen (z.B. Unterstützung, weitere Termine)?</b></p> <p><u>Grundsatz:</u> Coachee entscheidet, wie sie/er vorgeht</p>

## Übersicht der unterschiedlichen Beratungsfunktionen

Wer berät?	Seminar		Schule	
	Kernseminarleiter/in	Fachleiter/in	Ausbildungsbeauftragte/r	Fachlehrer/in
<b>In welcher Form erfolgt die Beratung?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• personenorientierte Beratung [OVP § 10 (4), AP III.3]</li> <li>• überfachliche Ausbildungsberatung [OVP § 10 (5), AP III.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Ausbildungsberatung [OVP §10 (5), AP III.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratung der Schulleitung [OVP § 13 (2), AP IV.1]</li> <li>• ergänzende Beratung und Unterstützung der LAA [OVP § 13 (2), AP IV.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fachliche Ausbildungsberatung</li> </ul>
<b>Zu welchen Anlässen findet Beratung statt?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EPG [OVP § 15, AP III.1]</li> <li>• Unterrichtsbesuche [OVP §§ 10 (5) und 11 (3), AP III.2]</li> <li>• weitere Beratungsanlässe [OVP § 10 (4), AP III.3]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsbesuche [OVP §§ 10 (5) und 11 (3), AP III.2]</li> <li>• ggf. EPG [OVP §15, AP III.2]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EPG [OVP §§ 15 und 13 (2), AP III.1 und IV.1]</li> <li>• Unterrichtsbesuche [AP IV.1]</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht unter Anleitung</li> <li>• Unterrichtsbesuche</li> </ul>